

Glücklich leben - von der Sehnsucht zur Erfüllung



Gottesdienst vom 8. Feb. 2026

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Doro Schmid

Musik: Nina Ruh

Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. **Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.**

Joh. 10,10

Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich...«

Matthäus 5,3

Glücklich leben von der Sehnsucht zur Erfüllung

Glück beschäftigt Menschen zu allen Zeiten. Trotz Wohlstand und vielen Möglichkeiten bleibt bei vielen eine innere Leere. Die Wissenschaft hat in den letzten Jahren viele spannende Erkenntnisse gewonnen, was zum Glück beiträgt: Beziehungen, Dankbarkeit, Identität, Erleben von Selbstwirksamkeit usw...

Jesu Perspektive auf Glück

Jesus spricht nicht von kurzfristigem Glück, sondern vom „Leben in Fülle“. Er ist gekommen, um ein erfülltes Leben zu schenken, das über äusseren Erfolg und angenehme Gefühle hinausgeht.

Nach biblischem Verständnis entsteht Glück dort, wo Beziehungen gelingen: zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Erfüllung ist kein Produkt von Leistung, sondern Frucht einer lebendigen Beziehung.

Die Seligpreisungen – Glückwünsche Jesu

Die Bergpredigt beginnt mit Glückwünschen, den sgn. Seligpreisungen. Es beginnt mit: „Selig sind, die arm sind vor Gott“

Geistlich arm zu sein bedeutet, vor Gott mit leeren Händen zu stehen. Es heisst, nichts vorweisen zu wol-

len, sondern sich ganz beschenken zu lassen. Diese Haltung öffnet den Zugang zu Gottes Reich.

Gottes Reich ist ein Geschenk

Das Himmelreich meint die wirkliche Gegenwart Gottes im Leben. Es kann nicht verdient werden, sondern wird geschenkt. Wer wie ein Bettler oder ein Kind sich beschenken lässt, erlebt Gottes heilsamen Einfluss.

Befreit vom Leistungsdruck

Jesus wendet sich gegen religiösen Leistungsdruck. Erfülltes Leben entsteht nicht durch ständiges Bemühen, sondern durch geschenkte Gnade.

Was Gott schenkt

Gott schenkt Vergebung und einen neuen Anfang. Er erfüllt Menschen mit seinem Geist, gibt Orientierung und stellt sie in eine tragende Gemeinschaft.

Glück ist kein Ziel, das man erreichen muss, sondern eine Nebenwirkung gelebter Liebe. Es wächst dort, wo Menschen empfangen, was Gott schenkt, und es weitergeben.

Wer müde geworden ist vom Streben, darf die Hände öffnen. Jesus lädt ein, das Leben von ihm zu empfangen und echte Erfüllung zu entdecken.



Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen

- Was verbinde ich persönlich mit einem glücklichen und erfüllten Leben?
- Wo erlebe ich in meinem Alltag echtes Glück – und wo eher „Ersatzglück“?
- Wo erlebe ich im Moment Müdigkeit, Leere oder Überforderung in meinem Leben?
- Worauf baue ich mein Glück tatsächlich – und was passiert, wenn es wegbricht?
- Was fällt mir schwer loszulassen, obwohl es mich Kraft kostet?
- Welche Erwartungen an Glück haben mich in letzter Zeit eher unter Druck gesetzt?
- Wo ersetze ich Vertrauen durch Kontrolle oder Leistung?
- Was könnte es für mein Leben konkret bedeuten, „arm vor Gott“ zu sein?
- In welchen Bereichen fällt es mir schwer, mir etwas schenken zu lassen – auch von Gott?
- Wo versuche ich vielleicht noch, mir Anerkennung, Sinn oder Wert selbst zu verdienen?
- Wie erlebe ich Beziehung zu Gott aktuell: eher als Leistung oder als Vertrauen?
- Welche der Zusagen Gottes geben mir im Moment Hoffnung und Orientierung?
- Wo könnte Gott mich einladen, meine Hände neu zu öffnen und ihm zu vertrauen?
- Welche Aussage der Predigt hat dich besonders angesprochen oder irritiert?
- Was nimmst du ganz konkret in die kommende Woche mit?
- Wo wünschst du dir, dass Gott dir heute besonders nahekommt? Rede mit Gott darüber!

Nächste Woche

Do. 14:30 Bibelcafé mit Doris Barmettler
So. 10:00 Gottesdienst mit AVC



Jetzt anmelden zu AlphaLive - ab 27. Feb.

